KiK und KiP: Online-Kurse für Pflege und Krankenhaus

Flexibel einsetzbare Sprachförderung für Eingewanderte in Pflegeberufen

IQ GOOD PRACTICE auf den Punkt

Adressaten für Transfer:
Institutionen in der Alten- und Krankenpflege, Projektträger in den Bereichen: Digitales Deutsch / DaZ in der Pflege, regionale Verbände und Bildungsträger.

KiK & KiP:
Die Onlinekurse „KiK“ (Kommunikation im Krankenhaus) und „KiP“ (Kommunikation in der Pflege) ermöglichen eine flexible Sprachförderung für Pflegekräfte aus dem Ausland, die im Krankenhaus oder einer (Alten-)Pflegeeinrichtung tätig sind.

Sie können im Prozess der Anerkennung ausländischer Pflegeabschlüsse unterstützend genutzt werden und vermitteln Deutschkenntnisse auf der Niveau-Stufe B1-B2. Die Kurse „KiK“ und „KiP“ behandeln unterschiedliche Schwerpunkte in der Arbeit von Pflegefachkräften und bereiten auf die spezifischen sprachlichen Anforderungen in Krankenhäusern und in der Altenpflege vor.

Projekt:
Komm in Pflege: Anlaufstelle zu den IQ Online-Kursen für Pflege & Krankenhaus

Träger:
vhs Main-Taunus-Kreis

Projektansprechpartnerin:
Britta Groll | Pfarrgasse 38 | 65719 Hofheim | Tel.: 06192 9901-43 | groll@vhs-mtk.de

Angebot:
Informationen, Beratung zu den Nutzungsmöglichkeiten und kostenfreie Zugänge zu den Onlinekursen erhalten Sie bei Projektansprechpartnerin Britta Groll oder unter der Projekt-Webseite: www.hessen.netzwerk-iq.de/angebote-komm-in-pflege.
Alle bisher erschienenen IQ Good Practice-Beispiele finden Sie unter www.netzwerk-iq.de.

Ausgangslage/Herausforderung

Aufgrund des Fachkräftemangels werden immer mehr Pflegefachkräfte aus dem Ausland angeworben, die in deutschen Krankenhäusern und Pflegeeinrichtungen arbeiten. Viele von ihnen sind zunächst als Pflegehilfskräfte beschäftigt, da ihre ausländischen Berufsabschlüsse (noch) nicht anerkannt sind und ihnen nötige Deutschkenntnisse fehlen, um als Pflegefachkraft tätig sein zu können. Durch Schichtdienst und Arbeitsbelastung ist es für sie oft unmöglich, an regelmäßigen Angeboten zur Verbesserung ihrer berufsbezogenen Sprachkenntnisse teilzunehmen. Auch die Pflegeeinrichtungen und Krankenhäuser möchten die sprachliche Entwicklung ihrer Mitarbeiter*innen fördern. Um diesen Bedarf zu bedienen, wurden die beiden Online-Sprachkurse KiK (Kommunikation im Krankenhaus) und KiP (Kommunikation in der Pflege) entwickelt.

Umsetzung der Instrumente

Auf der Grundlage fachkundiger Recherchen zur Pflege und zum Deutschunterricht für Pflegekräfte und des Austauschs mit Lehrenden sowie Hospitationen im Fachunterricht wurden thematisch orientierte Lerneinheiten identifiziert und didaktisch aufbereitet. Die Online-Lernmodule orientieren sich an den beruflichen Anforderungen im Klinikalltag und in Pflegeeinrichtungen, an Ausbildungsinhalten in Vorbereitungslehrgängen auf die Kenntnisprüfung und an den sprachlichen Anforderungen von „telc Deutsch B1-B2 Pflege“, der fachsprachlichen Prüfung für Pflegekräfte in der Alten- und Krankenpflege. Die Kurse sind in jeweils 27 thematische Lerneinheiten unterteilt und behandeln berufliche Situationen wie Pflege-Anamnese, Beratungsgespräche oder Prophylaxen. Sie sind multimedial und bieten den Lernenden durch Hör- und Lesetexte, Bilder, Videos, Links zu Fach- und Wörterbüchern und Internetseiten einen abwechslungsreichen Zugang zu vielen verschiedenen Lehrmaterialien. Die meisten Aufgaben sind selbstkorrigierend, die Kurse enthalten jedoch

auch interaktive Übungen und umfassen die Möglichkeit, sich in Foren und Chats mit anderen Lernenden auszutauschen.

Die Onlinekurse sind keine reinen Selbstlernkurse, sie können ergänzend zu Präsenzkursen angeboten werden, wobei sie in unterschiedlichen Lehr- und Lernsettings flexibel nutzbar sind. Die technische Umsetzung der Onlinekurses erfolgt durch die Open-Access-Lernplattform moodle.

Fazit

Ziel ist es, mithilfe der Online-Module die mündliche und schriftliche Kommunikationsfähigkeit im Berufsalltag zu verbessern, um so die Aussichten auf eine qualifizierte Arbeit zu erhöhen. Internationale Pflegefachkräfte können so beruflich besser und schneller integriert und die Pflegequalität in den Krankenhäusern und Pflegeeinrichtungen gewährleistet werden. Die vhs Main-Taunus-Kreis bietet Institutionen wie Pflegeschulen, Krankenhäusern, Akademien für Gesundheitsberufe sowie Multiplikator*innen mit „Komm in Pflege“ eine Anlaufstelle, die sie beim Einsatz der Onlinekurse in ihrer Institution berät und unterstützt.

Sprechen, Lesen und Schreiben für jede Situation

Die Onlinekurse vermitteln den Lernenden anhand authentischer Materialien vielfältige Inhalte

Zentraler Bestandteil der Tätigkeiten im Krankenhaus und in einer Pflegeeinrichtung ist die Kommunikation. Deshalb orientieren sich die Onlinekurse „KiK“ und „KiP“ an den unterschiedlichen kommunikativen Schwerpunkten in der Arbeit von Pflegefachkräften und bereiten auf die speziellen Anforderungen in Krankenhäusern und in der Altenpflege vor. So bieten sie eine besondere Ergänzung, um nach der neuen, generalistischen Ausbildung auf die spezifischen (sprachlichen) Anforderungen vorzubereiten. Im Pflegekurs „KiP“ fokussieren sich die Inhalte auf die Begleitung der Heimbewohner*innen in der Einrichtung (Aktivitäten im Tagesablauf) und sind in drei Module gegliedert. Im Krankenhauskurs „KiK“ beziehen sich die drei Module auf Untersuchung, Diagnose und Therapie im Krankenhaus. Die drei Module behandeln in jeweils neun thematischen Lerneinheiten berufliche Situationen, wobei verschiedene Aspekte des Berufsalltags in Sprachhandlungen umgesetzt werden. Die Lernenden können mit den Kursen ihre allgemeinsprachlichen Deutschkenntnisse in den Bereichen Lesen, Schreiben, Hören und Sprechen ausbauen, als auch berufs- und fachsprachliche Inhalte lernen, die auch für eine Anerkennung ausländischer Berufsabschlüsse essentiell sind. Die Kurse können vielerorts und vielseitig eingesetzt werden. Sie eigenen sich im Selbststudium für Mitarbeitende in Pflegeeinrichtungen und Krankenhäusern genauso wie für den Blended-Learning / betreuten Einsatz in Deutschkursen von bspw. Sprachkursträgern und Pflegefachschulen. Pflegeeinrichtungen und Krankenhäuser können mit diesem kostenlosen Angebot nachhaltig ihre Mitarbeitenden unterstützen und weiterbilden und berufliche Perspektiven und Chancen verbessern.

Drei Fragen an Projektleiterin Fabia Haentsch, Fachbereichsleiterin für Gesundheit & Projekte an der vhs Main-Taunus-Kreis

„Eine flexible und zeitunabhängige Weiterbildung“

Worin liegt das Innovative der Instrumente KiK und KiP – auch mit Blick auf die Corona-Pandemie?

Die Online-Sprachkurse KiP und KiK gab es schon vor Corona, und sie haben sich im Alltag vieler Institutionen und Lernenden bereits bewährt. Gerade für Personen, die im Schichtdienst arbeiten, bieten KiK und KiP die Flexibilität, entscheiden zu können, wann und wo sie lernen möchten. Zudem können Deutsch-Lehrkräfte die Module in ihren Unterricht flexibel einbinden und an die Bedürfnisse der Teilnehmenden anpassen. Durch die Corona-Pandemie haben Online-Angebote noch weiter an Attraktivität gewonnen. Die können ihre Lernfortschritte unabhängig von den Einschränkungen im machen. Die Online-Angebote ermöglichen es ihnen, konsequent und stetig weiterzulernen, und genau das ist wichtig, um eine neue Sprache zu lernen.

Lassen sich diese Instrumente auch von anderen Institutionen einsetzen?

Auch Pflegefachschulen, Sprachkursanbieter und bspw. JobCenter können von unseren kostenlosen Online-Kursen profitieren, indem sie die Module in den Unterricht oder ihre Maßnahmen einbinden. Ausländische Gesundheits- und Krankenpflegekräfte können die Online-Lernmodule auch zum – möglichst betreuten oder angeleiteten – Selbststudium nutzen.

Wie können die Online-Kurse Lernende nachhaltig unterstützen?

Die Kurse wurden von pädagogischen Fachkräften konzipiert und sind darauf ausgelegt, einen langfristigen Lernerfolg zu gewährleisten. Dafür sorgen abwechslungsreiche, multimediale Materialien und verschiedene Lehr-Lern-Settings. Die kooperierenden Aufgaben sollten von Kursleitenden betreut werden, andere Übungen hingegen ermöglichen eine Selbstkontrolle der Lernenden, so dass sie im Rahmen eines autonomen Selbststudiums absolviert und beliebig oft wiederholt werden können.

Impressum
Das Projekt wurde im Rahmen des Förderprogramms IQ finanziert. Es war Teilprojekt im IQ Netzwerk Hessen.

Autoren: Christian Zingel, Sigrid Zehren
Die Module des Onlinekurses wurden von Sigrid Zehren konzipiert und verfasst.
Redaktion: Christian Zingel, Canan Ulug (ebb GmbH)
Fotos/Illustration: Volkshochschule Main-Taunus-Kreis, iStock.com/Squaredpixels, Julia Schlax (RockAByte GmbH)
Layout: Gereon Nolte, ZWH
Stand: 2021
www.netzwerk-iq.de

Förderprogramm IQ
Das Förderprogramm „Integration durch Qualifizierung (IQ)“ zielt auf die nachhaltige Verbesserung der Arbeitsmarktintegration von Erwachsenen mit Migrationshintergrund ab. Das Programm wird durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) und den Europäischen Sozialfonds (ESF) gefördert. Partner in der Umsetzung sind das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) und die Bundesagentur für Arbeit (BA).

Das Förderprogramm „Integration durch Qualifizierung (IQ)“ wird durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und den Europäischen Sozialfonds gefördert.

In Kooperation mit:

Bundesministerium für Arbeit und Soziales
ESF Europäischer Sozialfonds für Deutschland
Europäische Union
Zusammen. Zukunft. Gestalten.
Bundesministerium für Bildung und Forschung
Bundesagentur für Arbeit